

ANLEITUNG

ZUM GEBRAUCH DER

BILLY I

für Rollfilm B 2-8 / 6 x 9 cm



Ehe Sie mit Ihrer Billy die ersten Aufnahmen machen, lesen Sie sich die nachstehende Gebrauchsanweisung gut durch. Üben Sie alle Handhabungen des Apparates, bevor Sie ihn mit dem ersten Rollfilm laden. Auch das kleine Lehrbuch, das der Packung beiliegt, sei Ihrer Beachtung empfohlen, denn es enthält viel Wissenswertes und gute Ratschläge. Haben Sie irgendwelche Schwierigkeiten, so wenden Sie sich an Ihren Händler oder schreiben Sie an uns, wir sind gern bereit, Ihnen nach jeder Richtung zu helfen, um Ihnen das Photographieren zur Freude zu machen.

I. G. FARBENINDUSTRIE
AKTIENGESELLSCHAFT

Berlin  SO 36

Fordern Sie zur Billy nur den besonders dafür geeigneten
AGFA-ROLLFILM B 2
Nur dann sind Ihnen einwandfreie Ergebnisse gewährleistet.

Die Handhabung der Billy kann in folgende Abschnitte eingeteilt werden, die wir auch dem Aufbau der Gebrauchs-Anleitung zugrunde legen:

1. Das Laden des Apparates mit Agfa-Rollfilm.
2. Das Öffnen der Camera und Einstellen des Objectives.
3. Das Belichten des Films.
4. Das Schließen des Apparates.

Jeder dieser Handgriffe ist so einfach, daß er Ihnen nach wenigen Versuchen geläufig sein wird.

1. Das Laden des Apparates mit Agfa-Rollfilm.

Das Laden des Apparates kann bei Tageslicht geschehen, jedoch ist direkte Sonnenbestrahlung zu vermeiden. Der Film selbst ist durch mehrere Lagen lichtundurchlässigen Papiers vor schädlicher Einwirkung des Lichtes gesichert.

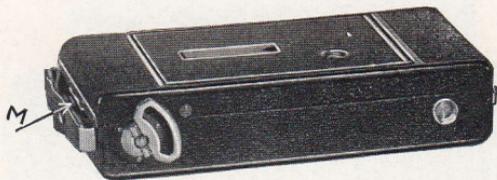


Abb. 1

Um eine Filmspule einzusetzen, öffnen Sie das Cameragehäuse indem Sie die Metallscheibe M unter dem Tragbügel seitwärts drücken; dann können Sie

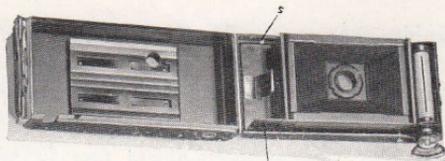


Abb. 2

die Camera-Rückwand aufklappen. Nun legen Sie den Apparat quer vor sich hin, so daß Sie das Gehäuse übersehen können. Die aufgeklappte Rückwand liegt links (s. Abb. 2), rechts befindet sich eine Leerspule, auf die später der belichtete Film aufgewickelt wird.

Zum Einsetzen einer Filmspule klappen Sie den beweglichen Teil (s. Abb. 3) des Spulhalters auf und setzen die Spule schräg von oben seitwärts (Abb. 3) auf den unteren Zapfen Z auf. Jetzt schwenken Sie die Spule um diesen Zapfen ganz in den

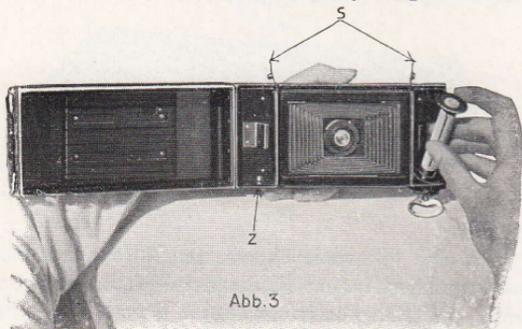


Abb. 3

Spulenraum ein und klappen den Spulhalter (s. Abb. 3) zu, so daß auch dessen Zapfen in die Bohrung eingreift.

Die Filmrolle liegt dann richtig, wenn das sichtbare Ende des Schutzpapiers nach dem Inneren der Camera zeigt (Abb. 4 und 5).



Abb. 4 Richtig eingelegte Filmspule

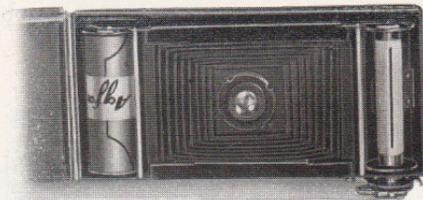


Abb. 5. Falsch eingelegte Filmspule

Nun lösen Sie den Verschlussstreifen der Filmrolle, ziehen das rote Schutzpapier über die Camera hinweg (s. Abb. 6), stecken das zugespitzte Ende



Abb. 6

des Papiers in den langen Schlitz der Leerspule und drehen den Filmschlüssel 2 mal ganz herum (rechts drehen!). Hierbei drücken Sie mit dem Daumen leicht auf die volle Filmspule (Abb. 7), damit gleich von Anfang an ein straffes Aufwickeln des Papiers auf die Leerspule erreicht und gleichzeitig ein Lockern

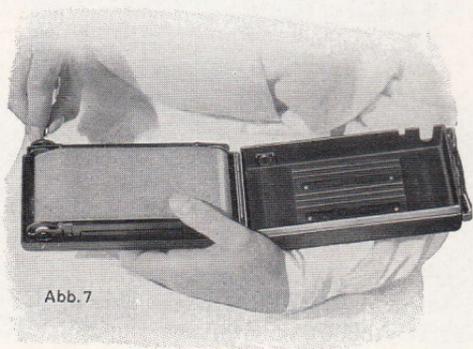


Abb. 7

der neueingesetzten Spule und damit Lichteinfall verhindert wird. Außerdem ist darauf zu achten, daß das Papier genau und gerade zwischen den Scheiben der Leerspule liegt.

Das Cameragehäuse wird nun durch Zuklappen der Rückwand so geschlossen, daß die Metallscheibe M (s. Abb. 1) einschnappt.

Um den Film im Apparat zur Belichtung freizulegen, drehen Sie den Filmschlüssel F (Abb. 9) in der Pfeilrichtung langsam weiter und blicken hierbei gleichzeitig auf das rote Zelluloidfenster in der Rückwand der Camera. Sind die schützenden Lagen des Papierstreifens abgewickelt, so erscheint in dem Fenster zunächst eine kleine Hand, die Ihnen das Herannahen des lichtempfindlichen Filmes anzeigt. Hinter der Hand folgen beim Agfa-Rollfilm noch einige Punkte, dann wird die Zahl 1 sichtbar. Jetzt hören Sie auf zu drehen, denn nunmehr liegt der erste Teil des Filmbandes zur Aufnahme bereit.



Abb. 8

2. Das Öffnen der Camera und Einstellen des Objectives.

Durch einen Druck auf den Knopf K (Abb. 8) in der schmalen Seitenwand des Apparates springt der Laufboden L auf. Diesen ziehen Sie bis zum deutlich wahrnehmbaren Einschnappen der seitlichen Streben herunter.

Mit dem Einschnappen der Streben ist das **Objektiv selbsttätig auf „Fern“ eingestellt**, d. h. alles, was weiter als 5 m von der Camera entfernt ist, wird scharf abgebildet. Dies ist also die Einstellung für Landschaftsaufnahmen.

Wollen Sie **Personen und Gruppen** photographieren, die näher als 5 m am Apparat sind, so schieben Sie den neben dem Objektiv befindlichen Hebel H (Abb. 9) abwärts auf die Bezeichnung „Nah“ (5 m — 2 m), dann werden die Gegenstände in der Entfernung von 5 — 2 m scharf abgebildet.

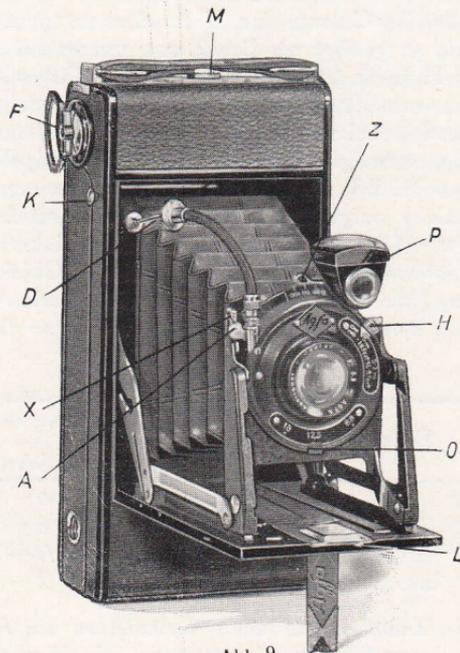


Abb. 9

Beim Schließen der Camera springt der Hebel H selbsttätig wieder auf die „Fern-Einstellung“ ($\infty - 5$ m; das Zeichen ∞ bedeutet unendlich weit entfernt) zurück, so daß die Camera beim Öffnen stets wieder für Aufnahmen aus der Entfernung 5 m bis „Unendlich“ eingestellt ist.

Soll nach einer „Nahaufnahme ohne vorheriges Schließen der Camera eine „Fernaufnahme“ gemacht werden, so genügt ein Druck von vorne auf den Hebel H (Abb. 9), um diesen auf die Einstellung für Fernaufnahmen zurückspringen zu lassen.

Großaufnahmen aus kürzester Entfernung (1 — 2 m) ermöglicht die käufliche Agfa-Billy-Vorsatzlinse B1 B2, sie wird auf die Vorderfassung des Objektivs aufgesteckt. Bei der Objektivstellung Fern ($\infty - 5$ m), gibt sie scharfe Aufnahmen innerhalb der Entfernung von 2 — $1\frac{1}{2}$ m, bei der Objektivstellung Nah (5 — 2 m) ermöglicht sie scharfe Aufnahmen innerhalb der Entfernung von $1\frac{1}{2}$ — 1 m.

Einstell-Tabelle

Einstellung:	Entfernung in:	
	Metern	Schritt
„Fern“	$\infty - 5$	$\infty - 6$
„Nah“	5 — 2	6 — $2\frac{1}{2}$
„Fern“ mit Vorsatzlinse...	2 — 1,5	$2\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$
„Nah“ mit Vorsatzlinse...	1,5 — 1	2 — 1

Die Zuhilfenahme eines **Gelbfilters** für Aufnahmen von **Wolkenstimmungen**, wie überhaupt

zu tonwertrichtigen Aufnahmen ist seit dem Erscheinen des Agfa-Isochromfilms auch bei der Agfa-Billy 8,8 möglich geworden. Tonrichtig abgestimmt auf den Isochromfilm (und auch auf den besonders empfindlichen Agfa-Superpan-Film) ist das auch in einer besonderen Aufsteckfassung für die Billy F: 8,8 gelieferte Agfa-Gelb-Filter Nr. 1, das bei diesen beiden Filmen eine Verdoppelung der Belichtungszeiten erfordert.

Das Objektiv darf bei der Billy nicht herausgeschraubt werden. Ebenso wird vor dem Heraus-schrauben des Verschlusses (s. nächster Abschnitt) gewarnt. Das Objektiv ist staubdicht verschlossen, so daß ein Öffnen nicht notwendig ist.

3. Die Belichtung des Films.

Die Belichtung des Films geschieht mittels des Verschlusses. Der Automatverschluß der Billy ist für Momentaufnahmen und auch für Zeitaufnahmen (sogen. Ball-Aufnahmen) eingerichtet.

Für **Momentaufnahmen** von $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$ oder $\frac{1}{100}$ Sekunde stellen Sie den Zeiger Z auf die entsprechende Zahl ein. 25 bedeutet $\frac{1}{25}$ Sekunde usw. Die Auslösung des Verschlusses wird durch Druck auf den Hebel A oder mit Hilfe des Drahtauslösers D bewerkstelligt.

Für **Zeitaufnahmen** stellen Sie den Zeiger Z auf den Buchstaben B der Skala ein, dann bleibt der Verschluß solange geöffnet, als der Druck auf den Auslösehebel oder Drahtauslöser andauert.

Bei Zeitaufnahmen muß der Apparat auf einer festen Unterlage ruhen. Es ist am besten, ihn auf ein Agfa-Stativ aufzuschrauben, wozu am Apparat je eine Stativmutter für Hoch- und Queraufnahmen angebracht ist.

Durch Herunterklappen des kleinen Hebels X (Abb. 9) läßt sich der Verschluß beliebig lange offen halten. Der Zeiger Z (Abb. 9) des Verschlusses ist dabei, wie für alle Zeitaufnahmen, auf B zu stellen. Mit Hilfe dieses Hebels können Blitzlichtaufnahmen gemacht werden, bei denen der Aufnehmende mit auf das Bild kommt. Nach der Aufnahme ist der Hebel nach oben zurückzulegen, um ein Nachbelichten des Films zu vermeiden. Im übrigen ist der Hebel so eingerichtet, daß er sich beim Schließen der Camera selbsttätig wieder hoch legt.

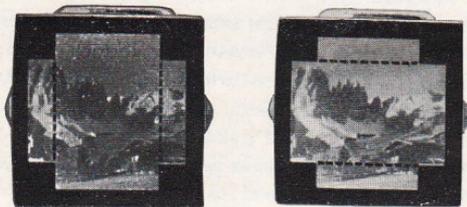
Wie lange Sie zu belichten haben, erfahren Sie aus der Agfa-Billy-Belichtungstabelle, oder aus der ausführlicheren Agfa-Belichtungstabelle, über deren Handhabung Sie die dabei befindliche Gebrauchsanweisung, sowie das Agfa-Photo-Lehrbuch für Anfänger näher unterrichtet.

Es ist zu berücksichtigen, daß der Agfa-Ischrofilm die dreifache Empfindlichkeit besitzt wie der Agfa-Amateurfilm. Bei Verwendung des Agfa-Topas-Filters Nr. 1 erfordert der Ischrofilm, wie erwähnt, die doppelte, der Agfa-Amateurfilm jedoch die 4fache Belichtungszeit. Für Kunstlichtaufnahmen eignet sich am besten der besonders hochempfindliche Agfa-Superpan-Film. In dem genannten Lehrbuch finden Sie im übrigen alles, was für Sie zur Vervollkommnung Ihrer Aufnahmen von Wert ist. Lesen Sie darin die Abschnitte „Die Objektive“ und „Die Wahl der Blende“ nach, worauf Sie auch über den Zweck der Blenden am Verschluß der Billy unterrichtet sein werden.

Die Blenden werden mit Hilfe des Hebels „O“ (Abb. 9), der sich am unteren Rand des Verschlusses befindet, eingestellt. An der Blendenskala sind die Öffnungen F:8,8, F:12,5 und F:18 durch Marken gekennzeichnet. F:8,8 ist die größte, F:12,5 eine mittlere und F:18 die kleine Blende.

Je kleiner die Blende, um so weniger Licht geht durch das Objektiv hindurch, die Belichtungszeit wird deshalb durch Abblenden, d. h. Wahl einer kleineren Blende bei Aufnahmen unter sonst gleichen Verhältnissen verlängert. Je mehr man abblendet, um so schärfer werden aber auch die Aufnahmen.

Dem **Sucher** fällt die Aufgabe zu, Ihnen zu zeigen, was Sie bei der Aufnahme auf Ihren Film bekommen. Der Brillantsucher P (Abb. 9) zeigt Ihnen das aufzunehmende Bild in verkleinertem Maßstab, wobei Sie beachten müssen, daß nur die auf Abb. 10 bezeichneten Flächen jeweils auf das Bild kommen. Für Queraufnahmen wird der Sucher entsprechend umgelegt.



Hochaufnahme

Abb. 10

Queraufnahme

Nach erfolgter Belichtung drehen Sie mit Hilfe des Filmschlüssels F den Film weiter, bis die Zahl 2 erscheint. Dann ist der nächste Teil des Filmbandes zur Aufnahme bereit. Man gewöhne sich daran, **den Film sogleich nach jeder Aufnahme**, und zwar noch vor dem Zuklappen der Camera, weiterzudrehen.

Auf diese Weise können Sie acht Aufnahmen machen, dann ist eine neue Filmrolle einzusetzen.

Nach der letzten (also achten) Aufnahme wird am Filmschlüssel solange gedreht, bis sich alles Schutzpapier um den belichteten Film gewickelt und

diesen wieder lichtdicht abgeschlossen hat. Das Vorbeigleiten des Papierbandes kann in dem Fenster der Camera-Rückwand beobachtet werden. Nun öffnen Sie das Gehäuse, um die belichtete Spule herauszunehmen. Dazu wird der bewegliche Spulenhalter aufgeklappt, und die Filmrolle herausgehoben. Dabei faßt man so auf das rote Schutzpapier, daß sich dieses nicht lockern kann. Das freie Ende des roten Papiers wird dann fest um die Rolle gewickelt und mit dem angehefteten Klebestreifen befestigt.

Natürlich dürfen Sie auch die belichtete Filmspule nicht unnötig dem Licht aussetzen. Sie tun gut daran, die belichtete Spule zum Schutz gegen schädliche Lichteinwirkung gleich in der kleinen

Faltschachtel zu verwahren, die beim Einlegen des neuen, unbelichteten Filmes frei wird.

An der Seite, auf der sich der Filmschlüssel befindet, wird nun die leere Spule eingesetzt, und zwar so, daß der Filmschlüssel in die Einkerbung der Spule greift. Das Einsetzen der neuen Spule kann nunmehr erfolgen und geschieht genau so, wie im ersten Abschnitt beschrieben wurde.



Abb. 11

4. Das Schließen der Camera.

Nehmen Sie den Apparat so in beide Hände, daß Sie direkt auf das Objektiv blicken. Nun drücken Sie mit beiden Daumen gleichzeitig kräftig oben auf die schrägen Streben des Apparates (s. Abb. 11) und klappen nach deren Ausschlagen den Laufboden zu (s. Abb. 12). Hierbei muß sich der Sucher in der Normalstellung befinden.

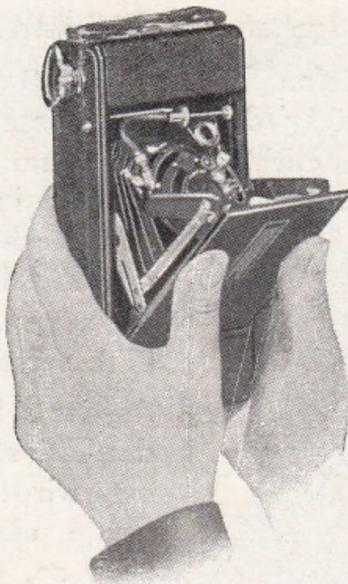


Abb. 12